

Baselland legt Strategie für seine Immobilien fest

Nachhaltigkeit 150 Liegenschaften respektive 640 Gebäude gehören dem Kanton Baselland. Dazu noch 229 Baurechtsverträge, 329 Pachtparzellen und 90 unbebaute Grundstücke mit Landreserve. Dies alles hat einen Versicherungswert von 2,15 Milliarden Franken und einen Buchwert von 770 Millionen Franken. Wie diese Liegenschaften und Areale entwickelt werden sollen, hat der Regierungsrat in seiner neuen Kantonalen Areal- und Immobilienstrategie festgelegt, die er gestern verabschiedet hat.

Die Strategie folgt den drei Schwerpunkten Standortqualität, Digitalisierung sowie Klima und Energie. Ziele sind unter anderem die Ansiedlung neuer Unternehmen sowie die Wohnraumförderung. Unter den zehn definierten Grundsätzen findet sich beispielsweise die Dekarbonisierung des Gebäudebestands. Bis 2040 soll dieser klimaneutral sein. Bereits im Aufgaben- und Finanzplan 2023–2026 findet sich das Ziel, 100 Prozent nicht fossile Energieträger anzustreben durch den Ausbau von Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen. Zudem sollen neue Bauten explizit einen Teil der von ihnen benötigten Energie selbst erzeugen. Die Bau- und Umweltschutzdirektion wird der Regierung jährlich über die Umsetzung der Immobilienstrategie berichten. (mm)

Neue Wendeschlaufe verändert Dorfkern

Die Bottminger Bevölkerung wurde erstmals über die Tramschlaufe informiert.

Fabian Schwarzenbach

Im Bottminger Zentrum sollen der Busbahnhof und die Tramhaltestelle saniert sowie eine Tramwendeschlaufe gebaut werden. Am Montagabend erklärten sich Kanton, Gemeinde und die Baselland Transport (BLT) vor rund 250 interessierten Personen. Die ersten beiden Teilprojekte sind mehr oder weniger unbestritten, nur die Wendeschlaufe sorgte für Fragen.

«Margarethenverbindung» ist das grössere Reizwort

Thomas Hohl vom Amt für Raumplanung skizzierte ein Beispiel: Steigt eine Person am Bahnhof Basel in ein regionales Verkehrsmittel, wie Tram oder S-Bahn, so ist sie in 15 Minuten beinahe in Rheinfelden, wenn sie durch das Fricktal fährt. Steuert sie das Frenkental an, so ist sie nach 15 Minuten fast in Liestal. Im Leimental ist sie nach einer Viertelstunde Fahrt knapp vor Bottmingen. Das ist nicht annähernd so weit wie in die anderen Richtungen.

Mit dem nun angedachten Verkehrskonzept wäre die Person in knapp der Hälfte der Zeit in Bottmingen. Das soll das Ex-

press-Tram oder das S-Tram Nummer 17 übernehmen: vom geplanten Bahnhofsauflang Margarethen via eine Margarethenverbindung über die sich bereits im Bau befindliche Doppelspur Spiesshöfli zur neuen Tramwendeschlaufe in Bottmingen.

Beim Stichwort «Margarethenverbindung» ging ein Raunen durch das Publikum. Allerdings haben die beiden Basel schon länger erklärt, dass diese Verbindung nötig sei. Trotzdem war an der folgenden Diskussion unter dem Publikum «Margarethenstich» das Reizwort. Teilweise gingen die Emotionen um

«Der Busbahnhof wird umgedreht.»

Alan Aschwanden
Projektleiter

diese Verbindung höher als um den Kern des Anlasses, die neue Wendeschlaufe.

Christian Boos, Leiter Betrieb und Technik der BLT, erklärte, weshalb die Wendeschlaufe auf Höhe Bottmingen wichtig ist. Er zählte auf, wie viel Fahrzeuge und Personal mehr eingesetzt werden müssen und wie viel Reisezeit zusätzlich verloren geht. Unter anderem wies er darauf hin, dass die Strecke Hüslimatt-Heuwaage die längste auf dem Netz sei, auf dem kein Tram wenden könne. Gemeinderat Remo Muchenberger ergänzte, dass die Bottminger Exekutive durchaus die Vorteile einer Tramschlaufe sehe. «Wir erachten es als wichtig, dass sich die Bevölkerung einbringen kann.»

Und das tat sie dann auch. An den Tischen konnte diskutiert und auf Zettel geschrieben werden, was auf dem Herzen lag. Da kamen Fragen zum Lärmschutz, zur Dorfkerngestaltung oder zu möglichen Enteignungen auf. Auch die Kosten sind noch offen. Ob die Ortsansässigen für oder gegen eine Wendeschlaufe sind, liess sich nicht deutlich ausmachen. Während die Gegner sich sicher waren, dass drei Viertel der Anwesenden dagegen seien,

gab es doch auch deutliche Voten dafür. Landrat Hanspeter Weibel (SVP) wird den Widerstand gegen die Schlaufe organisieren und hat bereits eine Petition gestartet.

Der Busbahnhof ist fast unbestritten

Weniger umstritten war der Busbahnhof, der künftig parallel zur Strasse zu liegen kommen soll. «Er wird umgedreht», wie Projektleiter Alan Aschwanden sagte. Dazu werden die Linienbusse via die Nebenstrasse Rittergasse in die Station einfahren und gleich neben den Tramschienen wieder verlassen. Dazu müssen Gebäude weichen. Der Kanton hat die Rittergasse 2 (neben dem ehemaligen Postgebäude) bereits erworben.

Bis in etwa einem Jahr soll eine Vorlage in den Landrat geschickt werden. Dann wird projektiert, bevor frühestens in etwa fünf Jahren der erste Bagger seine Schaufel in den Boden rammt. Bis dahin wird noch am Projekt «gebastelt», wie Aschwanden einräumt. Zuerst werden aber die Fragen der Bottmingerinnen und Bottminger in einem Bericht beantwortet und ihre Einwände und Ideen geprüft.

Der Verkauf des Wärmeverbunds wurde vertagt

Hölstein Der Gemeinderat hat sich mit seinem Antrag, den gemeindeeigenen Wärmeverbund für 250 000 Franken an die Adev Energiegenossenschaft mit Sitz in Liestal zu verkaufen, nicht durchgesetzt. Die Versammlung sagte knapp mit 36 gegen 35 Stimmen Ja zum Antrag, dass die Exekutive mit einer Interessengruppe zusammensitzen und eine Lösung suchen soll. Dabei könnten Wärmebezüglerinnen und -bezügler die Anlage übernehmen.

Aus der Versammlung kamen weitere Anträge, die jedoch wieder zurückgezogen wurden. Mehrere Votanten kritisierten den Gemeinderat für sein Vorgehen. Ein Kredit von 99 000 Franken zur Netzerweiterung des Wärmeverbunds wurde mit grossem Mehr durchgewinkt. (bz)

Unterstützung für Dornacher Zughalt

Verkehr Schnellzüge sollen auf der Strecke von Basel über Delémont nach Biel auch am Bahnhof Dornach-Arlesheim halten. Das fordert die Dornacher Grünen-Kantonsrätin Janine Eggs in einem parlamentarischen Auftrag. Nachdem sich der Solothurner Regierungsrat für das Anliegen aussprach, unterstützt nun auch die Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission des Kantonsrats die Forderung.

Die Kommission befürwortete die Erheblicherklärung des Auftrags einstimmig, wie es in einer Mitteilung heisst. Als Nächstes kommt das Geschäft ins Solothurner Parlament. Gibt auch dieses seinen Segen, soll «in einem ersten Schritt beim Bundesamt für Verkehr ein Antrag für den Fernverkehrshalt Dornach-Arlesheim eingegeben werden». (hof)

Mit Regen, Wind und sogar ein bisschen Sonne: So sieht das Frühlingserwachen der Region Basel aus



Die Region spürt trotz aktuell sehr wechselhaften Wetters langsam den Frühling: Erste Bäume treiben tüchtig aus, andere Gewächse stehen bereits in voller Blüte. So präsentieren sich in der Region prächtige Magnolien und

üppiger Ginster, aber auch der japanische Zier-Kirschbaum (Bild) blüht in erlesenen Vorgärten. Der heimische Kirschbaum lässt hingegen noch etwas auf sich warten; er ist erst in einigen Wochen soweit.

Bild: Roland Schmid

ANZEIGE

SolBus AG
Zur Lindenstr. 13
CH-4133 Pratteln
+41 61 823 22 44
info@solbus.ch
www.solbus.ch

Infos und Reisen im Katalog und Internet!

FRÜHLINGSSTART 2023

Ostern in Prag - Kulturell und Farbenfroh	4 Tage
07. - 10.04.2023	
Amalfiküste und Capri	8 Tage
20. - 27.04.2023	
Hamburger Hafengeburtstag	4 1/2 Tage
03. - 07.05.2023	
Südtirol mit Dolomitenrundfahrt und den Kastelruther Spatzen	5 Tage
17. - 21.05.2023	
Die Romantische Strasse im Allgäu	4 Tage
Märchenschloss und Bergkulisse	
25. - 28.05.2023	
Norddeutsches Allerlei	8 Tage
05. - 12.07.2023	
Traumland Fjord-Norwegen	8 Tage
17. - 27.07.2023	
Steiermark - Grünes Herz Österreichs	8 Tage
Entdeckungsreich und köstlich	
03. - 10.08.2023	
TAGESFAHRTEN 2023	
Insel Mainau Frühlingszauber	13.04.23
Frühlingsmarkt in Colmar	15.04.23
Tulpenfest in Morges	29.04.23
Spargelessen im Bohrerhof	15.05.23
Biel mit Aareschiffahrt	12.06.23
Appenzell - Chäs und Chrütli	15.06.23
Zuger- und Ägeriseeschiff	26.06.23
Furka Dampfbahn	29.07.23
1. August auf dem Thunersee	01.08.23
Musical der Thunerseespiele	
"Dr Dällenbach Kari"	12.08.23